

RZ-JOURNAL

Made by; Günter Rensch

Karlsruhe, den 28.III,82

Liebe Clubmitglieder!

Kaum zu glauben, aber wahr: sie liegt vor euch, die dritte Ausgabe des RZ-Journals.

Da einige unter euch sind, die noch nichts von mir gehört haben, möchte ich mich zunächst einmal kurz vorstellen.

Ich bin 18 Jahre alt und besuche die 11. Klasse des Mörscher Gymnasiums. Neben dem Zeichnen ist mein wichtigstes Hobby das Lesen, natürlich vor allem Science Fiction.

Und jetzt erteile ich Heinrich das Wort:

Liebe Clubkollegen!

Wider Erwarten habe ich mich nun, dem Drängen der Mitglieder nachgebend, entschlossen doch noch mein Amt als Clubschriftführer wieder aufzunehmen.

Wie ja schon hinreichend bekannt ist, habe ich bei meiner früheren Arbeit sehr viel Ärger bekommen, obwohl ich immer nur das Ziel verfolgt habe, dem Club neue Veröffentlichungsmöglichkeiten zu erschließen.

Für meine weitere Arbeit brauche ich deshalb die volle Unterstützung aller Mitglieder, und zwar nicht nur die Schweigende, sondern die Aktive, um mich gegen weitere Repressalien abzusichern.

Ich möchte Euch bitten, mir Eure Meinung dazu mitzuteilen.

Ich werde also weiterhin versuchen Veröffentlichungsmöglichkeiten zu suchen, vor allem in den USA.

Nun noch etwas zu Franks Leserbrief.

Die SOL habe ich nun ja doch nicht gezeichnet, da sie mir als Motiv zu "alt" erschien.

Des weiteren erhebt das RZJ ja auch gar keinen Anspruch, sich mit anderen Journalen zu vergleichen.

Die bemängelte RZ stellt OGGARS HORT dar, wie ja auch im Jour-

nal gesagt wurde. Die Reaktion auf diese RZ war übrigens gleich null!

Zum RZJ 2.

Das Bewertungsschema ist inzwischen weiter verbessert worden, jedoch erreicht der Gleiter immerhin noch einen Wert zwischen gut und sehr gut, da die Aggregate durch die einmalige Inneneinrichtung mehr als ausgeglichen werden. Für Stoessel ist dies eine recht gute Bewertung, wenn man bedenkt, daß es sich hier um eine fortschrittliche Bewertungsart handelt.

Nun möchte ich noch die Anschaffung eines Kopierers anregen. Dieser hätte folgende Vorteile: Billigeres RZJ, bessere Qualität, billigere Infoblätter, kostenlose Kopien von allen gewünschten RZs, billiges Zusammenstellen von kleinen Katalogen usw..

Auf die Dauer wird der Club nämlich einen Beitrag für Kopien der Wahlen, Kopien der Amerika-Aktionen und der Infoblätter erheben müssen, der durch einen Kopierer gemildert oder ganz entfallen würde. Jedes Nichtfriesoyther Mitglied müßte ca. 10 bis 15 DM zahlen. Bisher hat sich eine Mehrheit für die Anschaffung ausgesprochen.

Die Wahl für ein Emblem hat keine eindeutige Mehrheit für ein Emblem gebracht. Ich möchte deshalb die Mitglieder bitten, ihr altes verbessern, oder ein neues anzufertigen und es dem Maker des RZJ 4, Günter Puschmann zuzusenden.

Tschüß!

Heinrich Deeken, Friesoythe

Soweit Heinrichs Brief. Ich möchte alle Clubmitglieder bitten, sich über die angesprochenen Punkte Gedanken zu machen und diese zu Papier zu bringen.

NEWS:

-SPACE TRAVEL Nr.1 der Profiausgabe erscheint am 29.IV. bei allen Kiosken. Der Inhalt: Rezis, Stories, RZs sind geplant. Welterstveröffentlichungen und Deutsche Erstveröffentlichungen und einiges mehr. Umfang ca. 100 Seiten, Preis 4,50 DM.

-Heiner Högel arbeitet zur Zeit an einem Explorer, der aus 5 Kleinraumern zusammengesetzt ist und an einer Frachter-RZ. Zwei DBs von ihm, PAX-Klasse und Velox-Procul-Schnellfrachter, warten noch auf die Veröffentlichung, während ein weiteres DB, ein Ver-

messungsschiff der PAVO-Klasse, fast fertig ist.

-Gregor Sedlag hat die RZ eines tefrodischen Forschungskreuzers ins Auge gefaßt.

-Ulrich Drees fertigt gerade eine RZ mit dem Arbeitstitel "USS Horizon" aus der STAR-TRECK-Serie an, die mit großer Wahrscheinlichkeit seine beste werden wird.

-Heinz Haßfeld arbeitet gerade an einem Tera-Sammler, der schon zur Hälfte fertig ist. Außerdem konnte er seine RZ "Ariolcs Burg" doch noch bei PR unterbringen.

-Günter Puschmann hat seine Station, nachdem die Post die erste verschlampt hatte, noch einmal gezeichnet und sie an Willi geschickt. -

-Karl-Heinz Brinker hat seine RZ "Wobbeking" fertiggestellt. Sie wird in ATLAN 572 erscheinen und ist wohl seine bisher beste RZ.

-Heinrich Deeken hat seine neueste RZ zu Ende gezeichnet; sie wird in der Mappe 1 enthalten sein, hat aber noch keinen Namen. In den Osterferien wird er eine weitere RZ für ORION 133 zeichnen, die im Super-U-Boot-Look gezeichnet, aber wesentlich schlanker sein wird.

-Mir ist es gelungen, 2 meiner RZs, einen Überschweren- und einen Imarterkruzer, auf der LKS unterzubringen. Außerdem ist meine Raumschlepper-RZ fertig geworden.

-Die V.-Auflage-Aktion ist auf der ganzen Linie gescheitert. Unser Schriftführer hat, nachdem er bei Klaus Mahn wegen der V. Auflage angefragt hatte. Ärger mit dem Verlag und PeGe bekommen. sodaß er vorerst nicht mehr bei ATLAN mitzeichnen wird.

-Manuel de Naharro ist bei Willi in Ungnade gefallen, weil er dessen Exposés verschlampt hat.

-Willi hat, nach längerer Pause, die RZ-Redaktion wieder übernommen, was Anlaß zu der Hoffnung gibt, daß der Unfug, der in letzter Zeit mit den RZs getrieben wurde, bald ein Ende findet.

-Der RZ-Katalog von Ulrich Peters kommt nun als Mappe Din A 4 heraus. Der Katalog enthält 50 RZs und ist demnächst für etwa 9 DM erhältlich.

-Adressen ausländischer SF-Magazine sind beim Schriftführer erhältlich.

RZ-DISKUSSION:

I. Neue RZ: 200-m-Kreuzer der STAR-Klasse von Hans Knößlsdorfer und 1. Folge Terranische Technik von Günter Puschmann (beides Datenblätter)

Da das ja beide keine richtigen RZs sind, sondern "halbe Portionen" (man möge mir diesen Ausdruck verzeihen), möchte ich mir alle beide vornehmen.

Der 200-m-Kreuzer war im Vergleich zum DB als RZ direkt erträglich. Die Zeichnung beeindruckt vor allem durch ihre geradezu phänomenale Schlampigkeit. Wer's nicht glaubt braucht sich nur einmal die Umrißlinie der Kugelzelle oder die Hangartore anzuschauen: Da sind Linien unterbrochen, ein- und ausgebeult, daß es dem Teufel graust.

Mein Tip an Knösi: Mit Schüttelfrost zeichnet man nicht!

Ich habe zwar nicht nachgemessen und es kann deshalb sein, daß ich mich irre, aber mit dem äquatorialen Aggregateband scheint irgendetwas nicht zu stimmen. Es macht auf mich einen reichlich schrägen Eindruck, im übertragenen Sinne. Die perspektivische Verkürzung zu den Seiten hin scheint mir nicht ganz gelungen (ich verlasse mich da ganz auf mein Augenmaß).

Etwas prinzipielles zum Antrieb:

Der Metagrav-Antrieb projiziert einen Schwerkraftpunkt in Flugrichtung, die in den meisten Fällen mit der Mittelachse des Schiffes übereinstimmen dürfte, um ein Schiff abzubremsen müßte dieser Schwerkraftpunkt jetzt in die Gegenrichtung projiziert werden, denn mit dem Metagrav-Antrieb zu wenden dürfte ein kompliziertes und zeitraubendes Unterfangen sein.

Um einen Schwerkraftpunkt aber in zwei entgegengesetzte Richtungen projizieren zu können, müßte der Projektor auf beiden Seiten gleich beschaffen sein. Diese Symetrie aber vermisse ich sowohl in der RZ als auch in diesem DB.

Warum er ausgerechnet ein Landestütze als Detail groß herauszeichnet ist mir ebenfalls schleierhaft. Die gravierendste Neuerung gegenüber den alte Schiffen der TERRA-Klasse dürfte ja der Antrieb sein. Da hätte sich eine Detailzeichnung schon eher gelohnt.

Durch ein Versehen ist die erste Folge von Terranische Technik von Günter Puschmann verfrüht erschienen. Ich muß sagen, ich war angenehm überrascht. Bis auf einen Fehler ist dieses DB

sehr gut gelungen. Der Fehler: Alle vertikalen Ellipsen sind genau senkrecht gezeichnet und nicht, wie es eigentlich sein müßte, um 7 Grad gekippt. Günter hat mir mitgeteilt, daß er diesen Fehler bei allen seinen frühen Werken gemacht hat (zum Beispiel die SANTONMAR) und daß dies heute nicht mehr vor- kommt.

Sehr gut gelungen ist meiner Meinung nach die Gesamtgestaltung der Zeichnung, den keiner, der einigermaßen mit der Materie vertraut ist, käme auf die Idee das mit beispielsweise einem Lineartriebwerk zu verwechseln.

II. Alte RZ: Kombinations-Trägerschlachtschiff der UNIVERSUM- Klasse SOL von Bernhard Stoessel

Nachdem in den letzten Journalen immer die Rede von den jeweils besten RZs von Stoessel war, möchte ich mich nun einmal über diejenige RZ auslassen, die ich für Stoessels schlechteste halte.

Warum halte ich die SOL für ebendiese? Ganz einfach: sie ist meilenweit von den Romanbeschreibungen entfernt. Künstlerische Freiheit hin oder her, man kann nicht einfach alles über den Haufen werfen.

Zur Sache: Ein paar Transformkanonen weniger und dafür die Aggregate ein wenig komplizierter. Die Schutzschirmprojektoren stellen in dieser Beziehung wohl den Gipfel der Einfallslosigkeit dar.

Einen weiteren dunklen Punkt stellen die Beiboote dar.

Zitat: "Jede SOL-Zelle besaß an Beibooten 50 Leichte Kreuzer, 50 Korvetten, 100 Space-Jets und 300 Lightning-Jets..."

(PR 1072. Seite 42, linke Spalte)

In der RZ hat eine SOL-Zelle allein 4 mal so viele Leichte Kreuzer und beinahe 17 mal so viele Korvetten usw..

Noch ein Makel ist meiner Meinung nach der viel zu dicke Ringwulst. Weniger wäre mehr gewesen.

Alles in allem kann man sagen, daß Stoessel den gleichen Fehler wie ich bei meiner STAR-Klassen-RZ gemacht hat: Er hat ein zu großes Motiv auf einem zu kleinen Format gezeichnet. (die Originalzeichnung ist, glaube ich, Din A 2).

So, das wär's! Was meint ihr dazu? Schreibt mir zuhauf!

Bis bald!

Günter Rensch

Das nächste Journal kommt übrigens von Günter Puschmann.